Sherlock Wheeler im Tal des Wahnsinns

When you have excluded the impossible, whatever remains, however improbable, must be the truth.

Von abgemeldet

Kapitel 48: Deduktion und Induktion Teil 1

"Bislang läuft doch alles ganz gut." meint Duke während er sich anschickt, seinen Koffer auszupacken und wirkt dabei dermaßen vergnügt, dass ich es nicht fassen kann. Ja, mir fehlen die Worte angesichts dieser unerschütterlichen Gelassenheit. Der Kerl ist die Ruhe in Person und ich weiß nicht so recht ob mich das erschrecken oder faszinieren soll.

Wenigstens gibt er keine solchen Kommentare von sich wie Bakura. Sonst würde ich augenblicklich wohl auch durchdrehen.

Ok, einerseits hat er Recht. Bislang läuft alles gut. Allerdings sind wir auch gerade erst angekommen und dass während der Autofahrt groß was passieren würde, hatte auch ich nicht erwartet. Dennoch sehe ich die Sache doch ein wenig anders. Was nicht nur daran liegt, dass ich im Insgesamten ein mulmiges Gefühl habe, sondern auch daran, dass Tea mir eben wieder einen dieser vielsagenden Blicke zugeworfen hat als sie uns unser Zimmer zeigte und was dieser Blick sagen sollte, war nach unserem Gespräch von heute morgen sowas von klar.

Die gute Tea scheint mich echt für einen Schwerenöter der Oberliga zu halten. Wahrscheinlich denkt sie, ich wäre ohne ihren Ratschlag wie ein Wilder über Duke hergefallen und hätte ihn geschändet oder wie auch immer man das so nennt. Wenn das so weitergeht, dann glaube ich irgendwann selbst noch, dass ich so ein gefährlicher Casanova bin.

Mal ehrlich, so was von mir zu denken, das ist doch... Gott, mir fehlen die Worte, aber ich wette, Duke wird sich wieder einmal köstlich darüber amüsieren, wenn ich ihm das erzähle. Bakura und er finden die Vorstellung nämlich sowas von vergnüglich. Neulich nannte mich der Dieb sogar "Den Wolf im Schafspelz" und ich habe genau verstanden wie er das gemeint hat. Ich und ein Wolf! Ha! Das ist echt mal ein guter Witz. Ich krieg ja schon fast einen Herzinfarkt, wenn ich mir vorstelle, dass...

"Was ist eigentlich mit dir?" fragt mich Duke plötzlich. "Du warst die ganze Fahrt über so still." Der Schwarzhaarige sieht mich fragend an und ich seufze. "Ich fühle mich

einfach nicht wohl bei der ganzen Sache." erwidere ich dann ernst. "Ich weiß auch gar nicht wie wir das anstellen sollen. Wie findet uns Bakura eigentlich? Wie kommt er her?"

Duke lacht. "Um Kura musst du dir keine Sorgen machen. Der findet uns und ich schätze, er kommt mit seinem Motorrad." entgegnet er lässig und mir fällt prompt wieder ein, dass ich ihn ja noch ermahnen wollte, sich mit dem Dieb zurückzuhalten. Nur weiß ich nicht so recht, wie ich ihm das erklären soll ohne, dass ich mal wieder in ein Fettnäpfchen trete.

"Ich schätze, er wird gegen Abend da sein. Er wird sich dann sicher melden. Also cool down, wir werden das schon alles so hinbekommen wie wir es geplant haben." meint Duke und ich schenke ihm einen skeptischen Blick, der ihm allerdings zu entgehen scheint.

"Was ist mit Kaiba?" will er wissen und ich spüre wie meine Wangen wieder zu brennen anfangen. "Der will sich nachher melden." antworte ich und Duke mustert mich einen Augenblick, sagt aber nichts weiter dazu. Stattdessen meint er: "Ich habe mir schon überlegt, wie wir das später am Besten machen können."

So was hatte ich mir schon gedacht. Na, wenigstens einer von uns hat dann einen Plan. Ich habe nämlich noch keine Ahnung wie ich das mit Kaiba bewerkstelligen soll.

Duke wendet sich mir zu und ich schätze, ich sehe ihn ziemlich verpeilt an. "Es ist ja jetzt noch ziemlich früh. Das heißt, wir können erst einmal etwas Zeit mit Tristan und Tea verbringen. Gegen Abend muss ich dann zu der Eröffnungsfeier und du begleitest mich." erklärt der Schwarzhaarige mir seinen Plan. "Bis dahin werden sich sowohl Kura als auch Kaiba gemeldet haben. Du bleibst dann bei deinem Herrchen und Kura und ich kommen hier her zurück. Tea und Tris werden sicher verstehen, dass "wir" uns dann zurückziehen wollen, zumal es auch schon spät sein dürfte und voilá..." Duke macht eine theatralische Handbewegung und grinst mich vergnügt an. Scheinbar ist er von der Genialität seines Planes überzeugt. So gesehen klingt das alles ja auch ganz gut. Trotzdem habe ich ein mulmiges Gefühl.

"Was denkst du, Joey?" fragt er als ich nichts sage. Ich zögere einen Moment und er sieht mich geduldig lächelnd an. "Naja..." setze ich dann vorsichtig an und kratze mir am Kopf. "Klingt eigentlich nicht schlecht."

"Sag ich doch." Duke nickt zufrieden. "Da wäre allerdings noch eine Kleinigkeit." Noch immer weiß ich nicht, wie ich den Punkt ansprechen soll, aber ich komme wohl nicht drum herum und mit Duke darüber zu reden ist auch sicher leichter als mit dem verrückten Dieb. Also atme ich tief durch und hoffe, dass Duke in der Hinsicht wenigstens vernünftig sein wird.

"Tea hat mir heute morgen wieder nahe gelegt, dass ich mich... ähm... zurückhalten soll." beginne ich unsicher und weiche Duke´s Blick dabei aus. "Sie meinte, ich solle dich... nicht überfordern und naja, ich hab ihr versprochen, dass ich..." Ich breche ab und sehe ihn nur doch an. Duke beäugt mich einen Moment ernst, dann fängt er auch schon an zu lachen, womit ich sogar gerechnet hatte, auch wenn ich die stille

Hoffnung hegte, er könnte wenigstens einmal ernst sein.

"Gott, ist das süß." pustet er lachend. "Tea ist wirklich..." Er schüttelt den Kopf und ich verziehe missbilligend den Mund. "So witzig finde ich das eigentlich nicht!" erkläre ich entschieden. "Echt jetzt! Ich finde es nicht so toll, dass sie denkt, ich wäre vollkommen schwanzgesteuert und könnte mich nicht mehr beherrschen."

"Ich schon." erwidert Duke immer noch lachend. "Das ist einfach... zu komisch, Joey. Besonders wenn man bedenkt, dass du keinerlei Ahnung von diesen Dingen hast. Naja, noch nicht. Morgen wird das anders aussehen, denke ich mal."

Einen Moment sehe ich ihn fast schon entsetzt an. Zum Glück fast er sich langsam wieder. "Hey, entspann dich, Alter." versucht er mich dann zu beruhigen. "Wenn du willst, rede ich mal mit Tea und sage ihr, dass sie sich keine Sorgen machen muss."

Ich seufze resignierend. "Mir würde es schon reichen, wenn Kura und du euch etwas zurückhalten würdet, Duke." erwidere ich ernst. "Ich habe echt keinen Bock darauf, dass Tea mir morgen wieder solche Blicke zuwirft oder noch schlimmer, dass sie versucht mit mir zu reden. Das ist so was von... demütigend."

Scheinbar ist mein Blick so ernst, dass er es schlagartig auch wird. Er nickt langsam und ich entspanne mich etwas. "Ok. Wir werden uns zurückhalten, Joey." versichert er mir dann. "Und wie gesagt, ich rede auch gerne mit Tea. Vielleicht wär so ein Gespräch unter Mädels..."

Er zwinkert und ich verdrehe unwillkürlich die Augen und Duke lacht wieder. Dann gibt er mir einen freundschaftlichen Klaps auf die Schulter. "Mensch, Joey, entspann dich einfach mal, ok?" meint er lässig. "Und betrachte die Dinge mal von der lustigen Seite. Außerdem..." Er bedenkt mich mit einem vielsagenden Blick. "Du solltest dir vielleicht lieber ein paar Gedanken über deine Nachtgestaltung machen." Duke zwinkert mir zu und ich spüre, dass ich wieder rot werde, was den Schwarzhaarigen sehr zu belustigen scheint. "Hast du dir überhaupt schon Gedanken darüber gemacht?" will er dann wissen und ich schüttele den Kopf. Duke nickt. "Dachte ich mir."

Einen Augenblick scheint er zu überlegen, dann geht er zu seiner Tasche, kramt kurz darin und bringt schließlich eine Tube und etwas anderes zum Vorschein, dass ich nicht genau erkenne.

"Das solltest du auf jeden Fall mitnehmen." meint er und reicht mir besagte Dinge. Ich betrachte kurz die Tube und das kleine Päckchen, dass er mir hinhält und habe das Gefühl, dass mein Herzschlag jeden Augenblick aussetzt. "Ich könnte mir zwar vorstellen, dass Kaiba sich inzwischen kundig gemacht hat, aber es schadet ja nichts, wenn du auch vorbereitet bist." erklärt er mir ruhig und ich brauche einen Moment bis ich meine Sprache wieder finde.

"Ich... also... ich weiß ja noch gar nicht... ich meine..." stammele ich unsicher los und Duke lacht. Dann drückt er mir die beiden Sachen in die Hand und sieht mich ernst an. "Egal ob ihr es tut oder nicht, so bist du auf der sicheren Seite." meint er und ich starre

auf meine Hand, in der sich nun eine Tube Gleitgel und eine Packung Kondome befinden.

"Joey."

Sein Tonfall ist mit einem mal ernst und er bedenkt mich mit einem fast nachsichtigen Blick. "Mach dir nicht zu viele Gedanken darüber. Lass den Dingen einfach ihren Lauf, ok?" meint er mir einem leichten Lächeln um die Lippen. "Ich kann dir aus Erfahrung sagen, dass man das erste Mal nicht wirklich planen kann. Es ist am Besten, wenn es einfach passiert. Vorzugsweise mit einem Menschen, der einem wirklich etwas bedeutet und der genauso fühlt."

Ich bin unschlüssig ob mich seine Worte gerade trösten oder mein Unbehagen vergrößern. Ich kann einfach nur da stehen und ihn ansehen und naja, ein klein wenig entspanne ich mich vielleicht doch.

"Und was du dir vor allem merken solltest, Kleiner." fährt der Schwarzhaarige nach einer kurzen Pause fort. "Es gibt bei so was kein richtig oder falsch. Keinen Gewinner oder Verlierer. Das ist nämlich kein Wettkampf. Es soll Spaß machen. Also mach dir keinen Druck und lass die Dinge einfach auf dich zu kommen."

Duke lächelt mich noch immer aufmunternd an und auch wenn ich seinen Worten nach wie vor etwas skeptisch gegenüber stehe, im Grunde hat er Recht. Ich mache mich echt sinnlos selbst verrückt. Es ist kein Wettkampf und nicht einmal Kaiba wird das Ganze als solchen ansehen. Leider nimmt mir das nur nicht unbedingt meine Nervosität, wenn ich daran denke, dass ich plane, die Nacht mit meinem ehemaligen Erzfeind zu verbringen. Aber vielleicht übertreibe ich auch in der Hinsicht? Kaiba hat ja auch gesagt, dass es nicht zwangsläufig zu diesen anderen Aktivitäten kommen muss. Vielleicht erwartet er gar nichts von mir und wir verbringen tatsächlich einfach so Zeit mit einander. Schließlich sind wir nicht wie Duke und Bakura und müssen unkontrolliert drauf los rammeln.

"Vertrau mir, Joey." höre ich Duke sagen und spüre seinen Arm um meine Hüfte. "Du machst dich wirklich grundlos verrückt. Was passieren soll, wird passieren und Kaiba und du kriegt das schon hin."

Ich lächele ihn verlegen und unsicher zugleich an, dann nicke ich. "Danke, Duke." entgegne ich und er grinst. "Kein Thema." Er zwinkert mir zu. "Du hast mir geholfen, jetzt helf ich dir."

Bevor ich etwas erwidern kann, klopft es an der Tür. "Herein." sagt Duke und im nächsten Moment steht auch schon Tristan auf der Schwelle. "Hey, Leute. Alles klar soweit?" will er wissen. Duke nickt. "Mit dem Auspacken sind wir fast fertig." Tristan´s Blick wandert zu Duke´s Arm, der immer noch um mich geschlungen ist. Ich hoffe inständig, dass ich nicht schon wieder rot werde. "Fast fertig? Hm. Oder fangt ihr erst an?" Tristan zwinktert uns zu und ich verdrehe instinktiv die Augen. Duke lacht nur.

"Tea lässt fragen, ob ihr Lust habt zusammen essen zu gehen. Wir haben zwar auch einiges da, aber sie meint, es wäre doch hübsch auswärts zu essen." erklärt Tristan

dann und Duke nickt. "Klar, gerne." erwidert er und mein Magen knurrt bei der Erwähnung von Essen, dass ich keine Antwort mehr zu geben brauche. Tristan und Duke grinsen mich beide an. "Hey, das Frühstück ist schon ne ganze Weile her." verteidige ich mich etwas verlegen und hoffe, dass keiner der Beiden jetzt anmerken wird, dass ich während der Autofahrt eine Tüte Gummibärchen und zwei Snickers hatte.

Aber zu meiner Erleichterung meint Tristan nur: "Cool, dann kommt doch gleich runter, damit wir los können."

Ich nicke und schnappe mir auch schon meine Jacke und will mich gerade anschicken, Tristan zu folgen, als Duke´s Handy klingelt. Unwillkürlich bleibe ich stehen und sehe dem Schwarzhaarigen zu wie er den Anruf entgegen nimmt.

Schon seine ersten Worte lassen keine andere Schlussfolgerung zu, als dass der Anrufer niemand anderes als Bakura sein kann.

"Na, mein Dieb." meldet sich Duke und sein Tonfall gleicht dem von Tea, wenn sie Tristan anschmachtet. Von seinem Gesichtsausdruck ganz zu schweigen.

Verklärt wie ich es sonst echt nur von Tea oder irgendwelchen seltsamen christlichen Heiligenbildern kenne. Fehlt echt nur noch der Heiligenschein und ein paar weiße Tauben.

Was der Weißhaarige erwidert, höre ich zum Glück nicht, aber ich kann es mir denken. Mit Sicherheit ist es irgendwas anzügliches und hat auch was mit Katzen zu tun. Ich würde auf "mein heißer, schwarzer Kater" tippen. Solche Sprüche haut Bakura nämlich in der Regel raus und mir zieht sich dann der Magen etwas zusammen. Ich befürchte ernsthaft, dass ich zukünftig ein leicht gestörtes Verhältnis zu diesen Vierbeinern haben werde.

Duke lauscht was der Dieb zu sagen hat, nickt leicht und entgegnet dann: "Ok, so machen wir´s. Wir werden gegen sieben dort sein und am Eingang warten, Kura."

Es folgt noch ein kurzer Austausch von Nettigkeiten, die Tea und Tristan die Schamesröte ins Gesicht treiben würde. Ich bin zum Glück inzwischen abgehärtet. Vielleicht werde ich irgendwann sogar imun. Ich hoffe es. Duke schnurrt kurz ins Handy und ich verdrehe leicht die Augen.

"Ihr seid echt... peinlich." befinde ich als er das Gespräch beendet hat und sich anschickt mir zu folgen. Duke zuckt nur mit den Schultern. "Wart´s nur ab, Wheeler." meint er dann sichtlich gut gelaunt. "Es ist nur eine Frage der Zeit und Kaiba und du redet ähnlich miteinander."

"Quatsch." widerspreche ich entschiede. "So was wird nie passieren!" Duke lacht. "Ach? Wenn ich mich recht erinnere, warst du schon bei *Setolein* angelangt." kontert er und packt mich am Arm ehe ich etwas erwidern kann. "Bakura macht sich jetzt langsam auf den Weg." erzählt er mir dann und ich nicke.

Unwillkürlich frage ich mich, was der Dieb wohl Ryou erzählen wird, wo er das Wochenende verbringt, aber vielleicht ist es besser, wenn ich das nicht weiß. Ja, dessen bin ich mir sogar sicher. Ich hoffe nur, dass es keinen Ärger gibt und wirklich alles nach Plan läuft. Vor allem aber hoffe ich, dass die Zwei sich hier bei Tristan und Tea zurückhalten.

Und als könne Duke meine Gedanken erraten, meint er ehe wir die Treppe runtergehen: "Wir werden uns zurückhalten, Joey. Notfalls habe ich einen hübschen Knebel dabei. Der verhindert, dass ich zu laut werde und Kura steht darauf, wenn..."

"DUKE!"